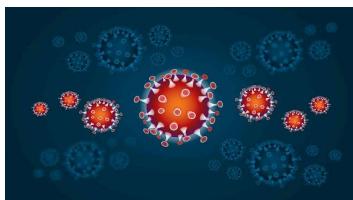




Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen der gesamten Schulgemeinschaft ein frohes, gesundes und glückliches Jahr 2026. Hoffentlich sind Sie gut gestartet. Aus aktuellem Anlass beginnen wir heute mit einem Hinweis auf meldepflichtige Krankheiten: Am RNG gibt es Windpockenfälle. Bis zum 18. Januar bitten wir Sie um Ihre Stimme für einen RNG-Kleinbus. Mehr als 50 Schülerinnen und Schüler haben das DELF-Diplom bestanden. Vielleicht möchten Sie auch mit dem Chatbot Mila über die Welt im Jahr 2045 sprechen. Außerdem plädieren wir in dieser Ausgabe fürs Fehlermachen als Lernmotor, zeigen Kunst aus Schnee und setzen unseren Ratgeber mit Teil 5 (Sicherheit in Apps) fort.

Herzliche Grüße
Ihr
Michael Roth



Windpocken sind meldepflichtig

Aus gegebenem Anlass informiert RUPERT heute über Windpocken, denn am RNG sind bereits einige Fälle bekannt. Windpocken sind hoch ansteckend; sie werden über Tröpfchen und direkten Kontakt übertragen. Typische Anzeichen sind Fieber und ein stark juckender Ausschlag mit Bläschen. Betroffene sind ansteckend, bis alle Bläschen verkrustet sind. Bei Kindern verläuft die Erkrankung meist mild. Bei erwachsenen Frauen und Männern sind schwere Verläufe häufiger. In der Schwangerschaft bestehen besondere Risiken. Das Virus kann später als Gürtelrose zurückkehren. Schutz bietet die Impfung. Die ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt zwei Dosen für Kinder. Auch ungeimpfte Erwachsene ohne Immunität sollten sich laut STIKO impfen lassen. Bei Verdacht bitte zuhause bleiben! Lassen Sie den Befund ärztlich klären und informieren Sie umgehend das Sekretariat. **Windpocken sind meldepflichtig, wie auch Röteln, Scharlach, Keuchhusten und Kopfläuse..**

Diese Krankheiten sind meldepflichtig



Endlich: Chance auf RNG-Bus

Wer schon länger am RNG ist, weiß, wie sehr sich RUPERT einen RNG-Kleinbus wünscht. Da das Rupert-Neß-Gymnasium oft unterwegs ist (z.B. bei "Jugend trainiert für Olympia"), ist es immer schwer, zu den Einsatzorten zu kommen. Die Bahn fährt nicht an jeden Ort (und selbst wenn: Pünktlichkeit ist ja auch nicht gerade eine Stärke der DB). Meist mieten wir uns Kleinbusse (MTG, Kulturbus der Stadt Wangen) dazu, um ans Ziel zu kommen. Jetzt eröffnet die Volksbank Allgäu-Oberschwaben mit einem Wettbewerb die Chance auf einen RNG-Bus. Seit dem Dreikönigstag (bis Sonntag, den 18. Januar) kann online für das sogenannte VRmobil XXL abgestimmt werden. Ihre Stimme bringt uns ins Rollen!

51 Vereine (und auch das RNG) treten in sechs Regionen an (Bad Waldsee, Illertal, Isny-Kißlegg, Laupheim, Leutkirch-Bad Wurzach, Wangen-Lindau). In jeder Region gewinnt der Verein mit den meisten Stimmen. Damit unsere RNG-Bus-Chance lebt, brauchen wir Sie!

Wer darf abstimmen? Ausschließlich Mitgliederinnen und

Mitglieder der Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG.

So geben Sie Ihre Stimme ab: In der VR-Banking-App oder im OnlineBanking im Bereich „Mitgliedschaft“ den Reiter „Abstimmen“ wählen. Beim Öffnen erscheint meist ein Teaser, der direkt zur Abstimmung führt. Ob Sie mitstimmen (dürfen) oder nicht: Bitte unterstützen Sie uns, teilen Sie die Aktion – jede Stimme zählt.

[Hier geht es zur Volksbank](#)



Mit Bravour bestanden

Chapeau! Mehr als 50 Schülerinnen und Schüler des Rupert-Neß-Gymnasiums haben das französische Sprachdiplom (DELF) errworben. Die Teilnahme am Programm „DELF intégré“ ist mittlerweile zur festen Institution am RNG geworden. Im Rahmen des Französisch-Unterrichts der Klassen 8 und 10 kann das Diplom erworben werden. Zusätzlich zur schriftlichen war auch eine mündliche Prüfung erfolgreich zu absolvieren. Unser Foto zeigt die Teilnehmerinnen, die mit einem Gesamtergebnis von mindestens 90% besonders erfolgreich abgeschnitten haben. RUPERT gratuliert allen herzlich.

[Das ist DELF](#)



Fragen Sie Mila

Mila ist ein textbasierter Rollen-Chatbot für den Unterricht. "Erstellt" wurde Mila von der Luzerner Lehrerin Zeynep Sezgin Jaggi als 15-Jährige aus dem Jahr 2045. Beantwortet werden gut formulierte Fragen zu Schule, Technik und Gesellschaft. Bevor der Chat startet, schreiben und verbessern Jaggis Schülerinnen und Schüler ihre Fragen zuerst auf Papier nach klaren Regeln. So wird sichtbar: Unterschiede liegen weniger im Wissen, sondern darin, wie sie ihr Denken planen, prüfen und steuern. KI wird dabei als Hilfe genutzt, um nachzudenken und Entscheidungen zu treffen – nicht als Ersatz fürs eigene Denken. Wer gute Prompts schreibt, stellt bessere Fragen, denkt klarer und bekommt bessere Antworten. Ermutigend: Viele Fragen gehen tief – zur Zukunft, zum Klima und zum Frieden – und zeigen das große Potenzial der Jugendlichen. Jaggi stellt Mila auch per Link (s.u.) zur Verfügung. Wer möchte, kann sich mit dem Chatbot unterhalten.



Fehler sind Helper

Das Wort "Fehler" ist ein Anagramm. Stellen Sie die Buchstaben um – und Sie bekommen: "Helper". Helper - genau das sind Irrtümer für unser Gehirn. Denn der Kopf ist keine Festplatte, sondern ein Navigator: Er sagt voraus, was gleich passiert. Wenn die Vorhersage kippt, blinkt das Lernsignal auf und dann passiert Magie: Dopamin macht wach, das Gehirn rechnet neu, Synapsen bauen um. Kurz gesagt: Ohne Fehler kein Dazulernen. So in etwa formuliert es Alexander Franz, Schulleiter an der Schloss-Schule Kirchberg (Jagst).

Fehlerfrei ist nicht gut

Warum hakt es oft in der Schule? Weil wir „fehlerfrei“ mit „gut“ verwechseln. Der rote Korrekturstift sendet das falsche Signal: Bitte nie scheitern, Risiko meiden, oberflächlich lernen, abschreiben statt denken. Null Fehler, null Fortschritt. In der Schule aber verwechseln wir „fehlerfrei“ zu oft mit „gut“. **Entscheidend ist, wie wir Fehler deuten.** Beim *festen Selbstbild* („Ich bin halt schlecht“) gilt der Fehler als Beweis von Unfähigkeit, was dazu führt, dass die Motivation sinkt. Beim *lernorientierten Selbstbild* („Ich kann das noch nicht“) ist der Fehler ein notwendiger Schritt, der Mut wächst. Fähigkeiten sind formbar – durch Übung, gezieltes Feedback und den Umgang mit Irrtümern.

Fehler sind notwendig

Was hilft konkret? Über Fehler offen sprechen und zeigen, was daraus gelernt wurde. Strategie, Anstrengung und Ausdauer loben statt „Begabung“. Noten mit kurzen, klaren Rückmeldungen und nächsten Schritten ergänzen. So entstehen Kreativität und bessere Lösungen, Schwachstellen werden sichtbar, Vertrauen wächst – bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern. Fazit: Fehler sind Mut in Aktion. Nicht bestrafen, sondern das Lernen daraus sichtbar machen. RUPERT meint, das gilt nicht nur in der Schule, sondern auch zuhause.

[Mehr zum Thema](#)



Ohne Handy zur Klassenfahrt

Viele Schulen stehen aktuell vor der Frage, wie Klassenfahrten, Ausflüge und Aufenthalte im Schullandheim gelingen können, wenn Smartphones bewusst außen vor bleiben – damit echte Erlebnisse wieder stärker in den Mittelpunkt rücken und dennoch kreativ festgehalten und geteilt werden. Genau hier setzt das neue Angebot „Handyfrei unterwegs – Erlebnisse teilen, nicht nur posten!“ an: Die hybride Fortbildung des Kreismedienzentrums Ravensburg zeigt praxistaugliche Wege, wie außerschulische Aktivitäten bewusst smartphonefrei gestaltet werden können, ohne auf sinnvolle Medienarbeit zu verzichten. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 21. Januar 2026, von 14 bis 16.30 Uhr statt und kann vor Ort im Kreismedienzentrum Ravensburg oder online besucht werden. **Der Anmeldeschluss ist am Freitag, 16. Januar 2026.** Die Fortbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten sowie an Eltern, die eine bewusste Mediennutzung bei Klassenfahrten unterstützen möchten.

[Info und Anmeldung](#)



Kunstwerke für einen Tag

Diese Kunstwerke hielten nur einen Tag: Die Klasse 6d ging mit ihrer Kunstretherin Katrin Schleifring spontan auf den Schulhof, um Kunst aus Schnee herzustellen. Das Foto zeigt eine der Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Die milderden Temperaturen und das **Sturmtief "Elli"** zerstörten die Werke über Nacht. Zum Glück gibt es Fotos.

RUPERTS Ratgeber

Niemals allein im Netz (5)

Neulich in einem Café sah RUPERT ein Paar mit einem etwa anderthalbjährigen Kind beim Frühstücken. Die Eltern saßen sich gegenüber - schweigend. Das Kind, vorbildlich im Kinderstuhl, hatte vor sich ein Tablet und schaute ein Video. Drei Personen am Tisch, keine sprach. Auch nicht mit dem Kind. So fängt's an, denkt RUPERT, und findet

das: "erschreckend". Wir dürfen unsere Kinder mit den technischen Neuheiten nicht alleine lassen. Es ist unsere Pflicht als Eltern, auf dem neuesten Stand zu sein und unser Kinder zu unterstützen. Wir lassen sie ja auch nicht alleine auf dem Spielplatz und schon gar nicht nachts. Viel zu viele Eltern tun das aber, indem sie ihren Kindern a) zu früh ein Smartphone oder Tablet in die Hand geben und b) nicht wissen, was ihre Kinder tun und vor allem, wo sie sich online bewegen. RUPERT möchte in einer sechsteiligen Serie auf die Gefahren hinweisen und Tipps geben, wie man sie umgehen kann.



5: Die Sicherheit einstellen

Nur drei bis fünf Minuten pro App sollten Sie investieren, um die Sicherheit für Ihre Kinder und Sie zu erhöhen. RUPERTS Bitte: Schieben Sie es nicht auf, wenn Ihre Kinder Zugang zu Roblox, Minecraft und Co. haben. **Falls nicht oder Ihre Kinder gar kein Smartphone besitzen: umso besser!**

Hier sind die wichtigsten Schritte, kurz, klar und sofort umsetzbar.

Roblox – in 60 Sekunden sicher

- Kontoart: Kinderkonto mit Elternzugang aktivieren, Geburtsdatum korrekt hinterlegen, Einstellungs-PIN setzen.
- Chat: Kontakt- und Chat-Einstellungen auf „Eingeschränkt“ oder „Aus“ stellen.
- Freunde: Nur bestätigte Freundinnen und Freunde zulassen; Freundschaftsanfragen durch Eltern freigeben.
- Käufe: Robux (= virtuelle Währung bei Roblox) nur über das Elternkonto; Kauf-PIN nutzen, Geschenkkarten sicher verwahren.
- Schutz: Zwei-Faktor-Authentifizierung einschalten.

Minecraft – schnell absichern

- Serverwahl: Nur Realms oder Whitelist-Server nutzen; öffentliche, unmoderierte Server meiden.
- Chat: Deaktivieren oder moderieren, Filter aktivieren.
- Voice: Keine Verknüpfungen zu Discord oder externem Voice ohne vorherige Prüfung.
- Mods: Nur aus geprüften Quellen installieren; keine unbekannten Add-ons.

Insta/TikTok/ Snapchat – Kurzregeln

- Konto: Auf „privat“ stellen.

- Nachrichten: DMS nur für Freundinnen und Freunde öffnen.
- Live: Ausschalten oder nur mit Aufsicht nutzen.
- Standort & Daten: Standortfreigaben aus; Telefonnummern nicht öffentlich verknüpfen.
- Inhalte: Keine intimen Fotos teilen; Challenges kritisch hinterfragen.

Elternkontrolle mobil (iOS/Android)

- Familienfreigabe/Family Link und Bildschirmzeit einrichten.
- App-Store-Käufe immer bestätigen lassen.
- Altersfreigaben, Nutzungszeiten und App-Limits setzen.

Bitte heute umsetzen und gemeinsam sicherer unterwegs sein. Danke, dass Sie sich, Ihre Kinder und die gesamte Schulgemeinschaft schützen.

In den nächsten RUPERTS NEWS:

~ Notfallplan - Was tun, wenn es "brennt"?

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Tagesschau in 100 Sekunden
www.tagesschau.de

[Impressum](#)

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu